

A detailed marble statue of Neptune, showing his face with a crown and a beard, and his muscular torso. The statue is set against a background of classical architectural elements.

**MEHR  
ERFAHREN**

Four thick red diagonal stripes on the left side of the page.A large red arrow pointing upwards and to the right.

**TRAINING**

Gymnasium

Latein – Übersetzung:  
Cicero · Plinius · Ovid

**STARK**

# Inhalt

Vorwort

<b>1</b>	<b>AcI und NcI</b> 	1
1.1	Der AcI bei Cicero	3
1.2	Der NcI bei Cicero	5
1.3	Der AcI bei Plinius	6
1.4	Der NcI bei Plinius	7
<b>2</b>	<b>Partizipialkonstruktionen</b>	8
2.1	Das Participium coniunctum bei Cicero und Plinius 	8
2.2	Der Ablativus absolutus bei Cicero und Plinius 	13
<b>3</b>	<b>nd-Formen: Gerundium und Gerundivum</b> 	17
3.1	Das Gerundium bei Cicero	18
3.2	Das Gerundivum bei Cicero	19
3.3	Das Gerundium bei Plinius	22
3.4	Das Gerundivum bei Plinius	23
3.5	Bunt gemischte nd-Formen bei Cicero	24
3.6	Bunt gemischte nd-Formen bei Plinius	25
<b>4</b>	<b>Besonderheiten bei Relativsätzen</b>	26
4.1	Relativsätze bei Cicero	27
4.2	Relativsätze bei Plinius	27
<b>5</b>	<b>Funktionen des Konjunktivs (im Haupt- und Nebensatz)</b> 	28
5.1	Funktionen des Konjunktivs bei Cicero	29
5.2	Funktionen des Konjunktivs bei Plinius	31
<b>6</b>	<b>Oratio obliqua – Die indirekte Rede bei Cicero</b>	32
<b>7</b>	<b>Grundsätzliche Übersetzungstipps für lateinische Texte</b>	34
7.1	Systematisches Vorgehen beim Übersetzen	34
7.2	Methoden der Satzanalyse	36
<b>8</b>	<b>Übungen zum Gebrauch des lateinischen Wörterbuches</b>	39

<b>9</b>	<b>Übersetzungstexte</b> .....	43
9.1	Cicero-Übersetzungstexte .....	44
9.2	Plinius-Übersetzungstexte .....	55
<b>10</b>	<b>Übungen zu Ovid</b> .....	64
<b>11</b>	<b>Ovid-Übersetzungstexte</b> .....	72
	<b>Lösungen</b> .....	91



Im Hinblick auf eine eventuelle Begrenzung des Datenvolumens wird empfohlen, dass Sie sich beim Ansehen der Videos im WLAN befinden. Haben Sie keine Möglichkeit, den QR-Code zu scannen, finden Sie die Lernvideos auch gesammelt unter:




Über den nebenstehenden QR-Code oder den folgenden Link können Sie auf die MindApp Latein zum Üben der Konjugationen und Deklinationen zugreifen:

**Autorin:** Maria Krichbaumer

# Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

der Band „Übersetzung: Cicero, Plinius, Ovid“ hilft Ihnen gezielt bei der Wiederholung **zentraler Elemente der lateinischen Grammatik**, die bei **Cicero** und **Plinius** häufiger auftreten.

- Dabei werden die wichtigsten Aspekte zusammengefasst und anhand von **Originalsätzen** des jeweiligen Autors trainiert. Grundlegende Tipps erleichtern Ihnen das **Strukturieren umfangreicher Satzperioden** sowie den Umgang mit dem lateinisch-deutschen **Wörterbuch**.
- Daran schließt sich eine Reihe von **Originaltexten** zu den genannten Autoren an, die sich im Schwierigkeitsgrad und in der Länge steigern.
- Bei der **Ovid**-Lektüre ergeben sich Schwierigkeiten häufig durch die „Spernung“ aufeinander bezogener Wörter (**Hyperbata**), weniger aufgrund bestimmter grammatikalischer Strukturen. Auch die **Besonderheiten des dichterischen Wortschatzes** bedürfen der Gewöhnung. Darum bietet Ihnen der Band spezielle Übungen gerade hierzu.
- Den Originaltexten sind **Wortangaben** und **Übersetzungshilfen** hinzugefügt, jedoch sind auch unbekannte Wörter im Wörterbuch nachzuschlagen (wie es in Schulaufgaben und Klausuren auch vorgesehen ist).
- Zu allen Übungen und Übersetzungstexten finden Sie **Lösungsvorschläge** am Ende des Bandes.
- Zu einigen grammatischen Strukturen, mit denen erfahrungsgemäß viele Schüler\*innen Schwierigkeiten haben, gibt es zusätzlich **Lernvideos**. An den entsprechenden Stellen im Buch befindet sich ein QR-Code, den Sie mithilfe Ihres Smartphones oder Tablets scannen können. So gelangen Sie schnell und einfach zum zugehörigen Lernvideo. 
- Zusätzlich zum gedruckten Buch stehen Ihnen die Konjugationen und Deklinationen in der „**MindApp**“ zum Üben und Wiederholen zur Verfügung. Nähere Informationen erhalten Sie unter „Hinweise zur MindApp“.

Viel Erfolg bei der Vorbereitung und Ihren Prüfungen!

*Maria Krichbaumer*  
Maria Krichbaumer



## Übung 33 Text 3: Pro Sexto Roscio 9f.

Der junge Sextus Roscius wird beschuldigt, seinen Vater getötet zu haben. Cicero geht jedoch davon aus, dass der Drahtzieher des Mordes der Sullagünstling Chrysothonus war, der Vater Roscius auf die Proskriptionslisten hatte setzen lassen und durch die Beschuldigung des Sohnes an das Vermögen des Ermordeten kommen wollte. Der junge Cicero ist bei der Verteidigung des Sohnes in einer prekären Lage, da er den Fall also in ein ganz anderes Licht rücken will, aber Diktator Sulla selbst nicht mit diesen Machenschaften in Verbindung bringen darf. Er versucht die Richter zugänglich für sein Anliegen und seine Probleme zu stimmen:

1 His de rebus tantis tamque atrocibus neque satis me commode dicere neque  
satis graviter conqueri neque satis libere vociferari<sup>1</sup> posse intellego. Nam  
commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tempora sunt impedimento<sup>2</sup>.  
Huc accedit summus timor, quem mihi natura pudorque meus attribuit, et  
5 vestra dignitas et vis adversariorum et Sex. Rosci pericula. Quapropter vos oro  
atque obsecro<sup>3</sup>, iudices, ut attente verba mea audiat.

Fide sapientiaque vestra fretus<sup>4</sup> plus oneris sustuli quam ferre me posse  
intellego. Hoc onus si vos aliqua ex parte adlevabitis, feram, ut potero, iudices;  
sin a vobis, id quod non spero, deserar, tamen animo non deficiam et id, quod  
10 suscepi, quoad<sup>5</sup> potero, perferam. Quod si perferre non potero, opprimi me  
onere officii malo quam id, quod mihi semel impositum est, aut propter  
perfidiam abicere aut propter infirmitatem animi deponere. 133 lat. Wörter

1 *vociferari*: sich auslassen, klagen

2 *impedimento esse*: hinderlich sein

3 *oro atque obsecro*: Bilden Sie aus den Verben *oro* und *obsecro* einen einzigen Begriff (Hendiadyoin).

4 *fretus* (m. Abl.): im Vertrauen (auf etw.)

5 *quoad*: soweit

- a) Kreisen Sie alle Nebensatzleitenden Wörter (z. B. Subjunktionen, Relativpronomina) ein, unterstreichen Sie alle Prädikate (das bzw. die des Hauptsatzes doppelt) und unterstricheln Sie die Subjekte. Sie können Ihre Lösung vor Bearbeitung der Aufgabe b kontrollieren.
- b) Untersuchen Sie, ob und wo diese Strukturen im Text vorkommen: Acl/Ncl, Participium coniunctum, Ablativus absolutus, nd-Formen (Gerundium und Gerundivum) und markieren Sie diese (Markierungsvorschläge S. 43).
- c) Erstellen Sie nun die Übersetzung.

## Übung 34 Text 4: Oratio cum senatui gratias egit 36

*Cicero ist soeben aus seinem 17 Monate währenden Exil zurückgekehrt. Er spricht nun allen, die an seiner Rückberufung mitgewirkt haben, seinen Dank aus und verkündet seinen Wiedereintritt in die Politik. Die Rede an den Senat wird einen Tag nach seiner Ankunft in Rom gehalten.*

- 1 Quapropter, patres conscripti, quoniam in rem publicam sum pariter cum re publica restitutus, non modo in ea defendenda nihil minuiam<sup>1</sup> de libertate mea pristina, sed etiam adaugebo<sup>2</sup>. Etenim si eam tum defendebam, cum mihi aliquid illa<sup>3</sup> debebat, quid nunc me facere oportet, cum ego illi plurimum
- 5 debeo? Nam quid est, quod animum meum<sup>4</sup> frangere aut debilitare possit, cuius ipsam calamitatem non modo nullius delicti<sup>5</sup>, sed etiam divinorum in rem publicam beneficiorum testem esse videatis? Nam importata<sup>6</sup> est, quia defenderam civitatem, et mea voluntate suscepta est<sup>7</sup>, ne a me defensa res publica per eundem me extremum in discrimen vocaretur. 98 lat. Wörter

1 nihil minuere: hier: keine Abstriche machen

2 adaugere = augere

3 illa: bezieht sich auf res publica

4 animum meum: Übersetzen Sie me.

5 delictum: vgl. Fremdwort „Delikt“

6 Ergänzten Sie: (mihi) importare: (mir) auferlegen; bezieht sich auf calamitas

7 suscepta est: bezieht sich auf calamitas

- a) Kreisen Sie alle Nebensatzleitenden Wörter (z. B. Subjunktionen) ein, unterstreichen Sie alle Prädikate (das/die des Hauptsatzes doppelt) und unterstreichen Sie die Subjekte. Sollten Sie sich über die Satzstruktur noch nicht im Klaren sein, so bearbeiten Sie den Text nach der Einrückmethode. Sie können Ihre Lösung vor Bearbeitung der Aufgabe b kontrollieren.
- b) Untersuchen Sie, ob folgende Strukturen im Text vorkommen: Acl/Ncl, Participium coniunctum, Ablativus absolutus, nd-Formen (Gerundium und Gerundivum) und markieren Sie diese (Markierungsvorschläge S. 43).
- c) Prüfen Sie, ob es sich bei den nd-Formen um Gerundia oder Gerundiva handelt. Überlegen Sie bei der/den Gerundivkonstruktion(en), ob bereits ohne Übersetzung die Verwendungsweise erschließbar ist.
- d) Erklären Sie, möglichst noch ohne Übersetzung, den Modusgebrauch bei *possit* (Z. 5) und *videatis* (Z. 7). Wenn Sie unsicher sind, können Sie Ihre Lösung vor Bearbeitung der Aufgabe e kontrollieren.
- e) Erstellen Sie nun die Übersetzung. Überlegen Sie bei der Arbeit an Satz 3 genau, welches (lateinische bzw. deutsche) Wort sinngemäß vor *cuius* (Z. 5) einzusetzen ist.

## Übung 35 Text 5: Phil. XII 30

Anhänger des Antonius haben neue Verhandlungen gefordert. Auch Cicero soll ursprünglich unter den Mitgliedern einer Gesandtschaft an ihn sein. Doch nach der Unzufriedenheit mehrerer offensichtlich beteiligter Personen erklärt auch Cicero sich außerstande, mit Antonius zu verhandeln:

- 1 Haec quoque tanta pericula si effugero, satisne tutum reditum putatis fore?  
 Cum enim et vestram auctoritatem meo more defendero et meam fidem rei  
 publicae constantiamque praestitero, tum erunt mihi non ii solum, qui me  
 oderunt, sed illi etiam, qui invident, extimescendi<sup>1</sup>. Custodiat igitur vita mea  
 5 rei publicae eaque, quoad<sup>2</sup> vel dignitas vel natura patietur, patriae reservetur;  
 mors aut necessitatem habeat fati aut, si ante oppetenda<sup>3</sup> est, oppetatur<sup>3</sup> cum  
 gloria. Haec cum ita sint, etsi hanc legationem res publica, ut levissime dicam,  
 non desiderat, tamen, si tuto licebit ire, proficiscar. Omnino, patres conscripti,  
 totum consilium non meo periculo, sed utilitate rei publicae metiar<sup>4</sup>. De qua  
 10 mihi, quoniam liberum est spatium, multum etiam atque etiam consideran-  
 dum puto idque potissimum faciendum<sup>5</sup>, quod maxime interesse rei publicae  
 iudicaro<sup>6</sup>.

127 lat. Wörter

- 1 *extimescere* (*extimesco, extimui*): fürchten  
 2 *quoad*: soweit  
 3 *oppetere* (-*peto, -petivi*): erleiden  
 4 *aliquid metiri* (m. Abl.): etw. (nach etw.) beurteilen  
 5 *considerandum ... faciendum*: Ergänzen Sie *esse*.  
 6 *iudicaro* = *iudicavero*

- a) Kreisen Sie alle Nebensatzleitenden Wörter (z. B. Subjunktionen, Relativpronomina) ein, unterstreichen Sie alle Prädikate (das bzw. die des Hauptsatzes doppelt) und unterstreichen Sie die Subjekte. Sollten Sie sich über die Struktur einzelner Sätze dann noch nicht im Klaren sein, so bearbeiten Sie diese nach der Einrückmethode. Sie können Ihre Lösung vor Bearbeitung der Aufgabe b kontrollieren.
- b) Untersuchen Sie, ob und wo diese Strukturen im Text vorkommen: Acl/Ncl, Participium coniunctum, Ablativus absolutus, nd-Formen (Gerundium und Gerundivum) und markieren Sie diese (siehe S. 43).
- c) Überlegen Sie bei den Gerundivkonstruktionen, ob bereits ohne Übersetzung die Verwendungsweise erschließbar ist.
- d) Überlegen Sie, welche grammatikalische Besonderheit in dem letzten Teilsatz *quod maxime ...* (Z. 11 f.) vorliegt. Worin unterscheidet sich hiervon die Verwendung des Relativpronomens *qua* am Anfang des Satzes?
- e) Erstellen Sie nun die Übersetzung.



## Übung 36 Text 6: Pro Sestio 40 (= 86)

Cicero verteidigt den Volkstribunen Sestius, der belangt wurde, während seiner Amtszeit mit Banden die öffentliche Ordnung gestört zu haben. Für Cicero ist es jedoch offensichtlich, dass Sestius und sein Amtskollege Milo lediglich Gegenwehr gegen die Umtriebe des Bandenchefs Clodius und seiner Leute geleistet haben.

- 1 Et tu hoc loco laudas Milonem<sup>1</sup> et iure laudas. Quem enim umquam virum  
tam immortalis virtute<sup>2</sup> vidimus? Qui nullo praemio proposito praeter hoc,  
quod iam contritum et contemptum putatur, iudicium bonorum, omnia  
pericula, summos labores, gravissimas contentiones inimicitiasque suscipit;  
5 qui mihi unus ex omnibus civibus videtur re docuisse, non verbis, et quid  
oporteret a praestantibus viris in re publica fieri et quid necesse esset: oportere  
hominum audaciam, eversorum rei publicae, sceleri legibus et iudiciis  
resistere; si leges non valerent, iudicia non essent, si res publica armis oppressa  
teneretur, praesidio et copiis defendi vitam et libertatem necesse esse. Hoc  
10 sentire prudentiae est<sup>3</sup>, facere fortitudinis; et sentire vero et facere perfectae  
cumulataeque virtutis<sup>3</sup>.

113 lat. Wörter

1 Milo, -onis, m.: römische Politiker, der von Cicero verteidigt wurde

2 Es handelt sich bei *immortalis virtute* um einen Ablativus qualitatis, der eine Eigenschaft des *vir* bezeichnet.

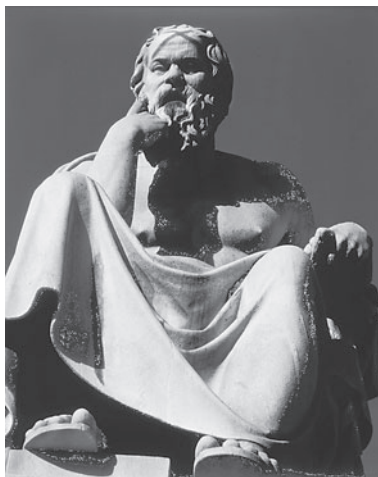
3 (*prudentiae / virtutis*) est: Es ist ein Zeichen von / zeugt von ...

- a) Kreisen Sie alle Nebensatzeinleitenden Wörter (z. B. Subjunktionen, Relativpronomina) ein, unterstreichen Sie alle Prädikate (das bzw. die des Hauptsatzes doppelt) und unterstrichen Sie die Subjekte. Sollten Sie sich über die Struktur einzelner Sätze dann noch nicht im Klaren sein, so bearbeiten Sie diese nach der Einrückmethode. Sie können Ihre Lösung vor Bearbeitung der Aufgabe b kontrollieren.
- b) Untersuchen Sie, ob und wo diese Strukturen im Text vorkommen: AcI/NcI, Participium coniunctum, Ablativus absolutus, nd-Formen (Gerundium und Gerundivum) und markieren Sie diese (Markierungsvorschläge S. 43).
- c) Achten Sie besonders darauf, welches grammatikalische Phänomen ab *oportere* (Z. 6) vorliegt.
- d) Erstellen Sie nun die Übersetzung.

Übung 37 **Text 7: Sokrates über den Tod (Tusc. I 72)**

Wiewohl zum Tod verurteilt wollte der Philosoph Sokrates nicht aus dem Kerker fliehen, als sich für ihn diese Möglichkeit ergab. Als er den Giftbecher in der Hand hielt, schien es so, als wolle er zum Himmel aufsteigen – so referiert dies Cicero:

- 1 Ita enim censebat<sup>1</sup> itaque disseruit duas  
esse vias duplicesque cursus<sup>2</sup> animorum  
e corpore excedentium: nam qui se  
humanis vitiis contaminavissent<sup>3</sup> et se  
5 totos libidinibus dedissent, quibus  
caecati<sup>4</sup> vel domesticis vitiis atque  
flagitiis se inquinavissent<sup>5</sup> vel re publica  
violanda fraudes<sup>6</sup> inexpiabiles<sup>7</sup>  
concepissent, iis devium<sup>8</sup> quoddam iter  
10 esse seclusum a concilio deorum; qui autem se integros castosque servavissent  
essentque in corporibus humanis vitam imitati deorum, iis ad illos, a quibus  
essent profecti, reditum facilem patere.



Neuzeitliche Sitzstatue des griechischen Philosophen Sokrates (470–399 v. Chr.) vor der Akademie der Wissenschaften in Athen

77 lat. Wörter

- 1 *censere* = *putare*
- 2 *cursus*, -us, m.: hier: Richtung
- 3 *contaminare*: beschmutzen, beflecken
- 4 *caecare* (*caeco*, *caecavi*, *caecatum*): verblenden
- 5 *se inquinare*: sich beflecken
- 6 Wählen Sie hier die allgemeinste Bedeutung.
- 7 *inexpiabilis*, -e: unsühnbar
- 8 *devius*, -a, -um: abseitig

- a) Kreisen Sie alle Nebensatzleitenden Wörter (z. B. Subjunktionen) ein, unterstreichen Sie alle Prädikate (das/die des Hauptsatzes doppelt) und unterstricheln Sie die Subjekte. Sollten Sie sich über die Struktur einzelner Sätze dann noch nicht im Klaren sein, so nutzen Sie die Einrückmethode. Sie können Ihre Lösung vor Bearbeitung der Aufgabe b kontrollieren.
- b) Untersuchen Sie, ob diese Strukturen im Text vorkommen: AcI/NcI, Participium coniunctum, Ablativus absolutus, nd-Formen (Gerundium und Gerundivum) und markieren Sie diese (Markierungsvorschläge S. 43).  
Sie können Ihre Lösung vor der Übersetzung kontrollieren.
- c) Welche grammatikalische Erscheinung prägt ab *nam* (Z. 3) den Text?
- d) Erstellen Sie nun die Übersetzung.



- Übung 25**
- a) Potentialis der Gegenwart  
Du glaubst vielleicht, ich hätte meiner Liebe nachgegeben. (*I 14,10*)
  - b) Optativ (erfüllbarer Wunsch der Gegenwart)  
Mögest du dies (doch) tun. (*I 4,3*)
  - c) Konzessiv (der Gegenwart)  
Sie sollen (mir) ruhig schmeicheln, wenn sie mir durch diese Lüge meine Studien angenehm machen. (*I 2,6*)
  - d) Irrealis der Gegenwart  
Du würdest dich wundern, wenn du dabei wärest, mit welcher Geduld er selbst diese Krankheit erträgt. (*I 22,7*)
  - e) Unerfüllbarer Wunsch der Vergangenheit  
Ich wollte, dass die afrikanischen Tiere, die du in sehr großer Zahl zusammengekauft hattest, zum festgesetzten Tag eingetroffen wären. (*VI 34,3*)
- Übung 26**
- a) Abhängiger Fragesatz  
Sieh, da sagt Regulus zu dir: „Ich frage (dich), Secundus, wie du über Modestus urteilst.“ (*I 5,5*)
  - b) Relativsatz mit konsekutivem Nebensinn  
Seit langer Zeit schickst du mir keinen Brief. „Es gibt nichts, was ich dir schreiben könnte“, sagst du. (*I 11,1*)
  - c) Abhängigkeit von einem Satz mit einer Infinitivkonstruktion  
Ich gestehe, dass man auf diese (= die Kürze) achten muss, wenn die Sache es erlaubt. (*I 20,1*)
  - d) Relativsatz mit konsekutivem Nebensinn  
Es gibt keinen Grund, dass du diese Art des Studierens verachtest. (*I 6,2*)
  - e) Indirekter Fragesatz  
Herr, ich kann mit Worten nicht ausdrücken, eine wie große Freude du mir gemacht hast. (*X 2,1*)
- Übung 27**
- a) Ich fand heraus, dass mehrere Körbe mit sizilischem Geld von einem bestimmten Senator zu einem römischen Ritter gebracht worden seien. Von diesen seien etwa zehn Körbe bei jenem Senator für meine Wahl zurückge-

lassen worden; (und) Geldausteiler aus allen Wahlbezirken seien in der Nacht zu diesem gerufen worden. (*In Verrem I 22*)

- b) Von diesen kommt ein bestimmter in eben jener Nacht zu mir. Er legt dar, was dieser gesagt habe (welcher Rede sich dieser bedient habe): Dieser habe erwähnt, wie großzügig er sie vorher behandelt habe, als er sich selbst um die Prätur beworben habe. Hierauf habe er sofort so viel Geld, wie sie wollten, versprochen, wenn sie mich vom Ädilenamt ausschlossen (*wörtlich: Plusquamperf.*). Hier hätten die einen gesagt, sie wagten es nicht; die anderen hätten geantwortet, sie glaubten nicht, dass man dies fertigbringen könne. Dennoch habe man einen tapferen Freund aus derselben Familie gefunden – C. Verres. (*In Verrem I 23*)
- c) Als aber die Gallier hereingeführt worden waren, sagten sie, ihnen sei von Lentulus, Cethegus und Statilius ein eidliches Versprechen und ein Brief an ihren Stamm übergeben worden und es sei ihnen (so) von diesen vorge-schrieben worden, möglichst bald die Reiterei nach Italien zu schicken; an Fußtruppen werde ihnen kein Mangel sein (*alternativ: sie würden keinen Mangel . . . haben*). Lentulus aber habe ihnen versichert, er sei gemäß den Sibyllinischen Sprüchen und den Antworten der Opferschauer zufolge jener dritte Cornelius, an den die Herrschaft über diese Stadt und die Gewalt gelangen sollten; vor ihm seien es Cinna und Sulla gewesen. Derselbe habe gesagt, dieses Jahr sei vom Schicksal für den Untergang dieser Stadt und des Reiches bestimmt, welches das zehnte Jahr nach der Freisprechung der Vestalischen Jungfrauen, aber das zwanzigste nach dem Brand des Kapitols sei. (*In Catilinam III 9*)

Übung 28 a) *venditio*: Verkauf, gelegentlich Versteigerung

- b) *cumulo*: (auf/an-)häufen, überhäufen, vergrößern, vermehren, vollständig machen
- c) *adaugeo*: vermehren, vergrößern
- d) *perniciosus, -a, -um*: verderblich, schädlich
- e) *displiceo*: missfallen
- f) *temere*: blindlings, unüberlegt, zufällig
- g) *commoneo*: erinnern, auffordern

- h) *tribulis*: Tribusgenosse, Landsmann (die beiden anderen Ableitungen von *tribulum* oder *tribulus* sind angesichts der Thematik der Cicero-Reden abwegig)
- i) *anser*: Gans
- j) *cibaria* (in dieser Form als dritte Möglichkeit beim Adjektiv *cibarius* angegeben): Lebensmittel, Proviant, Futter
- k) unter „inl-“ Verweis auf „ill-“ → *illudo*: (spielend hinschreiben), verspotten, täuschen, betrügen, verderben
- l) *odi*: hassen, verschmähen
- m) *neuter, -tra, -trum*: kein(er) von beiden (-ne ist ein Fragepartikel)
- n) *ostium*: Tür, Tor, Mündung (*übertragen*: Behausung)
- o) *tu* (darunter auch *vos*: euch; *-met*: Verstärkung): du

- Übung 29**
- a) den Helfershelfer (Spießgesellen) und Gehilfen (bei) deiner Dreistigkeit (*In Catilinam I 7*)
  - b) Wo auf der Welt sind wir (denn)? (*In Catilinam I 9*)
  - c) wider die Gewohnheit (*In Catilinam III 6*)
  - d) der große und verderbliche Abschaum des Staates (*In Catilinam I 12*)
  - e) das Schandmal (*In Catilinam I 13*)
  - f) Jene früheren Taten habe ich ertragen, wie ich (es) konnte. (*In Catilinam I 18*)
  - g) irgendwie (*wörtlich*: ich weiß nicht, auf welche Weise; auf irgendeine Weise) (*In Catilinam I 31*)
  - h) nach der Entfernung Catilinas (*wörtlich*: nachdem Catilina fortgeschafft war) (*In Catilinam II 7*)
  - i) schon vom Alter geschwächt (*im Akk.*) (*In Catilinam II 20*)

- Übung 30
- a)
- *gravissime et acerbissime ferre*: sehr aufgebracht und erbittert darüber sein (*wörtlich*: höchst ungern und erbittert ertragen)
  - *necessitudo*: enges Verhältnis, Freundschaft, (Verwandschaft → hier wegen der Erwähnung von *familiaritas* weniger wahrscheinlich)
  - *arbiter*: Schiedsrichter (weitere Bedeutungen: Augenzeuge, Richter)
  - *petitio*: Bewerbung (weitere Bedeutungen: Angriff, Bitte, Anspruchsrecht); diese Bedeutung wird daraus ersichtlich, dass etwas weiter unten von *consulatum petenti* die Rede ist
  - *gratiosus*: als Subst. (was angesichts der weiteren Substantive der Reihe *amico/consule* anzunehmen ist) „Günstling“; ansonsten „beliebt, begünstigt, freundlich, gefällig“
- b)
- *ornatus* (-a, -um): (aus)gerüstet, geschmückt, schön, ehrenvoll, rühmlich; geehrt, geachtet: hier sicher eine der beiden letzteren Bedeutungen, da das zum Adjektiv gewordene PPP sich auf einen Menschen bezieht und in Verbindung zu seiner weiteren Eigenschaft *sapientissimi* steht.
  - *ratio*: u. a. Rechnung, Rechenschaft, Rücksicht, Art und Weise, Vernunft, Verhalten, Ansicht, Richtung, Lehre, Anschauung; hier eigentlich nur eine der letzten fünf Bedeutungen möglich, da von Veränderungen die Rede ist.
- c)
- *obliviscor*: vergessen; in *oblitum* liegt ein PPP (Nom. Sg. Neutr. oder Akk. Sg. Mask. o. Neutr.; hier auf *me* bezogen Akk. Sg. Mask.) vor (das bei Deponentien gerne gleichzeitig zum Hauptverb übersetzt wird)
  - *satis-facio*: Genüge leisten, befriedigen, (gelegentlich: bezahlen, sich entschuldigen, Aufschluss geben, überzeugen); Infinitiv Präsens Aktiv
  - *accuso*: anklagen (sich beschweren, tadeln); 2. Pers. Sg. Konj. Präs. Passiv
  - *confiteor*: gestehen, offenbaren, zeigen: 1. Pers. Sg. Ind. Präs. (der Form nach Passiv, aber in aktiverischer Verwendung, da Deponens)
  - *audeo*: (begierig sein, mögen, wollen), wagen: 2. Pers. Sg. Konj. Perf. (der Form nach Passiv, aber in aktiverischer Verwendung, da Semideponens)

## Übung 31 Text 1: In Verrem II 1, 53–54

a) | HS | GS 1 | GS 2 | GS 3

Aspendum vetus oppidum et nobile in Pamphylia scitis esse,  
 plenissimum signorum optimorum.  
 Non dicam illinc hoc signum ablatum esse et illud.  
 Hoc dico nullum te Aspendi signum, Verres, reliquise,  
 omnia ex fanis, ex locis publicis,  
 palam, spectantibus omnibus, plaustris evecta exportataque esse.  
 Atque etiam illum Aspendium citharistam, sustulit et in intimis suis  
 aedibus posuit,  
ut etiam illum ipsum suo artificio superasse videatur.  
 Pergae fanum antiquissimum et sanctissimum Dianae scimus esse:  
 Id quoque a te nudatum ac spoliatum esse,  
 ex ipsa Diana,  
quod habebat auri,  
 detractum atque ablatum esse dico.  
Quae ... est ista tanta audacia atque amentia!

Der Text enthält fast ausschließlich Hauptsätze. Lediglich zweimal findet sich ein Gliedsatz erster Ordnung.

b) | HS | GS 1 | GS 2 | GS 3

Aspendum vetus oppidum et nobile in Pamphylia <u>scitis</u> esse,	<b>Acl</b>
plenissimum signorum optimorum.	
Non <u>dicam</u> illinc hoc signum ablatum esse et illud.	<b>Acl</b>
Hoc <u>dico</u> nullum te Aspendi signum, Verres, reliquise,	<b>Acl</b>
omnia ex fanis, ex locis publicis,	
palam, spectantibus omnibus, plaustris evecta exportataque esse.	<b>Abl. abs.</b>
Atque etiam illum Aspendium citharistam, sustulit et in intimis suis aedibus <u>posuit</u> ,	
<u>ut</u> etiam illum ipsum suo artificio superasse <u>videatur</u> .	<b>Ncl</b>
Pergae fanum antiquissimum et sanctissimum Dianae <u>scimus</u> esse:	<b>Acl</b>
Id quoque a te nudatum ac spoliatum esse,	<b>Acl</b>
ex ipsa Diana,	
<u>quod</u> <u>habebat</u> auri,	
detractum atque ablatum esse <u>dico</u> .	<b>Acl</b>
<u>Quae ... est ista tanta audacia atque amentia!</u>	

Die in dem Text vorherrschende Konstruktion ist der Acl.



- c) Ihr wisst, dass Aspendum eine alte und vornehme Stadt in Pamphylien ist, ganz voll von besten Statuen. Ich will nicht sagen, dass (*erg.* einfach nur) diese und jede (*wörtlich:* jene) Statue von dort weggenommen wurde. Dies sage ich, dass du, Verres, in Aspendum keine Statue zurückgelassen hast, (*erg.* sondern) dass (*erg.* vielmehr) alles, während alle zuschauten, unverhohlen auf Lastwagen aus den Tempeln und (von) allen öffentlichen Orten weggeschafft und hinausgetragen worden ist. Auch jenen Leierspieler von Aspendum hat er weggenommen und im Innersten seines Hauses aufgestellt, sodass es scheint, als habe er sogar jenen selbst durch seine Kunstfertigkeit übertroffen. Wir wissen, dass in Perge ein sehr alter und sehr heiliger Tempel der Diana steht (*wörtlich:* ist). Ich behaupte, dass auch dieser von dir entblößt und geplündert wurde, (und) dass von der Dianastatue selbst alles, was sie an Gold besaß (*wörtlich:* hatte) abgenommen und weggeschleppt worden ist. Welche so große Frechheit und ebensolcher Wahnsinn ist das!

### Übung 32 Text 2: In Verrem II 4, 77

- a) **HS** | **CS 1** | **CS 2** | **CS 3**
- Repertum esse, iudices, scitote neminem,  
neque liberum neque servum, neque civem neque peregrinum,  
qui illud signum auderet attingere;  
barbaros quosdam Lilybaeo scitote adductos esse operarios;  
ii denique illud ignari totius negotii ac religionis mercede accepta  
sustulerunt.  
Quod cum ex oppido exportabatur,  
quem conventum mulierum factum esse arbitramini,  
quem fletum maiorum natu?  
Quorum non nulli etiam illum diem memoria tenebant,  
cum illa eadem Diana Segestam Carthagine reventa  
victoriam populi Romani reditu suo nuntiasset.  
Quam dissimilis hic dies illi tempori videbatur!  
Tum imperator populi Romani, vir clarissimus,  
deos patrios reportabat Segestanis ex urbe hostium recuperatos:  
nunc ex urbe sociorum praetor eiusdem populi turpissimus atque  
impurissimus eosdem illos deos nefario scelere auferebat.

Auch in diesem Text finden sich lediglich Hauptsätze und Gliedsätze erster Ordnung.

b) HS	GS 1	GS 2	GS 3	
Repertum esse, iudices, <u>scitote</u> neminem,	neque liberum neque servum, neque civem neque peregrinum,	qui illud signum <u>auderet</u> attingere;		Acl
barbaros quosdam Lilybaeo <u>scitote</u> adductos esse operarios;	ii denique illud ignari totius negotii ac religionis <u>mercede accepta</u>	<u>sustulerunt</u> .		Acl Abl. abs.
<u>Quod</u> cum ex oppido <u>exportabatur</u> ,	quem conventum mulierum factum esse <u>arbitramini</u> ,	quem <u>fletum</u> maiorum natu?		rel. SA Acl
<u>Quorum</u> non nulli etiam illum diem memoria <u>tenebant</u> ,	cum <u>illa eadem Diana</u> Segestam Carthagine <u>revecta</u>	<u>victoriam</u> populi Romani <u>reditu suo nuntiasset</u> .		rel. SA PC
<u>Quam</u> <u>dissimilis</u> hic dies illi tempori <u>videbatur</u> !	<u>Tum</u> imperator populi Romani, vir clarissimus,	<u>deos patrios</u> <u>reportabat</u> Segestanis ex urbe hostium <u>recuperatos</u> :		PC
nunc ex urbe sociorum praetor eiusdem populi turpissimus atque	impurissimus eosdem illos deos nefario scelere <u>auferebat</u> .			

- c) Ihr sollt wissen, ihr Richter, dass sich niemand fand, weder ein Freier noch ein Sklave, weder ein Bürger noch ein Fremder, der gewagt hätte (*wörtlich*: der es wagte), jenes Bildnis zu berühren. Ihr sollt wissen, dass einige ausländische Arbeiter aus Lilybaeum herbeigeholt wurden; diese haben jenes schließlich, nachdem sie ihren Lohn dafür erhalten hatten, in Unkenntnis der ganzen Angelegenheit und des heiligen Charakters weggeschafft. Was für eine Versammlung von Frauen, was für ein Gejammer der Älteren gab es, glaubt ihr, als es aus der Stadt hinausgetragen wurde? Von diesen hatten manche sogar noch jenen Tag im Gedächtnis, als eben jene Diana, aus Karthago nach Segesta zurückgebracht, durch ihre Rückkehr den Sieg des römischen Volkes verkündet hatte. Wie ungleich jener Zeit erschien (doch) dieser Tag! Damals brachte ein Feldherr des römischen Volkes, ein hochberühmter Mann, den Segestanern die aus der Stadt der Feinde wiedergewonnenen heimischen Götter wieder, nun schaffte der schändlichste und schmutzigste Prätor desselben Volkes jene gleichen Götter durch ein gottloses Verbrechen aus einer Stadt von Bundesgenossen weg.



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

**STARK**